

Schriftenreihe zur
Industrie- und Entwicklungspolitik

Band 22

Die Bedeutung des Bankensystems für die wirtschaftliche Entwicklung Südkoreas

Von

Hi-Young Cho



Duncker & Humblot · Berlin

HI-YOUNG CHO

**Die Bedeutung des Bankensystems für
die wirtschaftliche Entwicklung Südkoreas**

**SCHRIFTENREIHE ZUR
INDUSTRIE- UND ENTWICKLUNGSPOLITIK**

Herausgegeben von Fritz Voigt

Band 22

Die Bedeutung des Bankensystems für die wirtschaftliche Entwicklung Südkoreas

Von

Dr. Hi-Young Cho



DUNCKER & HUMBLOT / BERLIN

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Konrad-Adenauer-Stiftung und des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ)

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Cho, Hi-Young

Die Bedeutung des Bankensystems für die wirtschaftliche Entwicklung Südkoreas. — 1. Aufl. — Berlin: Duncker und Humblot, 1977.

(Schriftenreihe zur Industrie- und Entwicklungspolitik; Bd. 22)

ISBN 3-428-03837-1

Redaktion der Schriftenreihe: Frank Walcher

Alle Rechte vorbehalten

© 1977 Duncker & Humblot, Berlin 41

Gedruckt 1977 bei Buchdruckerei A. Sayffaerth - E. L. Krohn, Berlin 61

Printed in Germany

ISBN 3 428 08837 1

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
-------------------	----

Erstes Kapitel

Die soziologischen und wirtschaftlichen Grundlagen Südkoreas

A. Die soziologischen Grundlagen	18
I. Die historische und politische Entwicklung	18
II. Die demographische Basis	21
III. Die Wurzeln des südkoreanischen Unternehmertums	24
B. Die wirtschaftlichen Grundlagen	26
I. Die Struktur der Wirtschaft	26
II. Der Außenhandel und die Zahlungsbilanz	29
III. Die Wirtschaftsentwicklungsplanung	32

Zweites Kapitel

Die Geschichte, der Aufbau und die Funktionen des südkoreanischen Bankensystems

A. Die geschichtliche Entwicklung des Bankensystems	37
I. Die Entwicklung des modernen Bankensystems am Ende der Yi-Dynastie 1876—1910	37
II. Die Entwicklung des Bankensystems während der japanischen Kolonialzeit 1910—1945	42
III. Die Entwicklung des Bankensystems nach dem Ende des Zwei- ten Weltkrieges bis zur Militärrevolution 1945—1961	48
IV. Die Entwicklung des Bankensystems nach der Militärrevolution 1961	53
B. Der institutionelle Aufbau und die Funktionen des Bankensystems	58
I. Der Aufbau und die Funktionen der Zentralbank (Bank von Korea)	58

II. Der Aufbau und die Funktionen der Spezialbanken	64
1. Die Korea-Entwicklungsbank (KDB)	65
2. Die Bank für Mittel- und Kleinbetriebe (MIB)	68
3. Die Koreanische Devisenbank (KEB)	72
4. Die Volksbank	74
5. Die Koreanische Wohnungsbank	77
6. Der Landwirtschaftliche Genossenschaftsverband	79
7. Der Zentralverband der Fischereigenossenschaften und ihre Mitgliedsgenossenschaften	83
III. Der Aufbau und die Funktionen der allgemeinen Geschäftsban- ken	86
1. Überblick über den Aufbau der koreanischen Geschäftsban- ken	86
a) Inländische Geschäftsbanken	86
b) Ausländische Banken	88
2. Besondere Charakteristika der allgemeinen Geschäftsbanken	89
a) Das Filialnetzsystem	89
b) Das gemischte Bankengeschäft	89
c) Die Abhängigkeit der Geschäftsbanken von den Krediten der Zentralbank	90
3. Tätigkeit der Geschäftsbanken im einzelnen	92
IV. Der Aufbau und die Funktionen der Lokalbanken	96

Drittes Kapitel

Die Bedeutung des Bankensystems für den wirtschaftlichen Entwicklungsprozeß Südkoreas

A. Die Bedeutung der währungspolitischen Instrumentarien der Bank von Korea für die wirtschaftliche Entwicklung	98
I. Die klassischen Zentralbank-Instrumente der Bank von Korea im Dienste der Wirtschaftsentwicklungspolitik	99
1. Die Refinanzierungspolitik als währungspolitisches Instru- ment	99
2. Die Mindestreservepolitik als währungspolitisches Instru- ment	102
3. Die Offenmarktpolitik als währungspolitisches Instrument ..	107
II. Die Sonder-Zentralbank-Instrumente der Bank von Korea im Dienste der Wirtschaftsentwicklungspolitik	110
1. Das Ceilingsystem	111
2. Das Währungsstabilitätskonto	112
3. Regelung der Soll- und Habenzinsen der Kreditinstitute	114

B. Die Bedeutung des Bankensystems für den Industrialisierungsprozeß	117
I. Die Industrialisierung und ihre Kapitalbeschaffungsproblematik	117
1. Die Industrialisierung als Voraussetzung für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung	117
2. Die Problematik der industrialisierungsbedingten Kapitalbeschaffung	122
II. Die Entwicklung des Kapitalaufkommens des Bankensystems und der Beitrag der Banken zur Industrieentwicklung	128
1. Die Entwicklung des Kapitalaufkommens des gesamten Bankensystems	128
2. Der Beitrag des Bankensystems zur Förderung der industriellen Entwicklung	134
C. Die Bedeutung des Bankensystems für die Entwicklung des primären Wirtschaftssektors	141
I. Die Bedeutung und Stellung des primären Wirtschaftssektors in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung	141
II. Die Problematik des primären Wirtschaftssektors und der Beitrag des Bankensystems zu seiner Entwicklung	146
1. Die Problematik des primären Wirtschaftssektors hinsichtlich der finanziellen Lage	146
2. Der Beitrag des Bankensystems zur Förderung des primären Wirtschaftssektors	149

Viertes Kapitel

Möglichkeiten und Grenzen des Bankensystems zur Förderung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

A. Möglichkeiten und Grenzen der einheimischen Sparkapitalbildung durch das Bankensystem	153
I. Das volkswirtschaftliche Sparen als Grundlage der wirtschaftlichen Entwicklung	153
II. Probleme der Sparkapitalbildung durch das einheimische Bankensystem	157
1. Die Inflation als Problem für die einheimische Sparkapitalbildung	157
2. Die traditionelle Spargemeinschaft „Kye“ als Problem für die einheimische Sparkapitalbildung	162
B. Möglichkeiten und Grenzen einer Entwicklung der südkoreanischen Bankwirtschaft zur Beschleunigung des gesamtwirtschaftlichen Entwicklungsprozesses	168
I. Notwendigkeit der Förderung der Bankwirtschaft für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung	168

II.	Probleme der Entwicklung der südkoreanischen Bankwirtschaft	171
1.	Herstellung des Liberalisierungsprinzips als Problem der bankwirtschaftlichen Entwicklung	171
2.	Verbesserung der kooperativen Beziehungen zwischen Banken und Industrieunternehmen zur Beschleunigung der industriellen Entwicklung	174
3.	Möglichkeiten zur Förderung der kooperativen Beziehungen zwischen dem Bankensystem und dem primären Wirtschaftssektor	178
C.	<i>Möglichkeiten und Grenzen der Kapitalmarktentwicklung durch das Bankensystem zur Förderung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung</i>	180
I.	Die Notwendigkeit der Förderung eines funktionsfähigen Kapitalmarktes für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung	180
II.	Die Lage des südkoreanischen Kapitalmarktes und die Aufgabe des Bankensystems für seine Entwicklung	184
1.	Die Lage des südkoreanischen Kapitalmarktes	184
2.	Die Aufgabe des Bankensystems zur Entwicklung des einheimischen Kapitalmarktes	186

Schlußbetrachtung

I.	Ergebnisse der Untersuchung	191
II.	Möglichkeiten einer Mobilisierung des einheimischen Sparkapitals durch das Bankensystem für die gesamtwirtschaftliche Weiterentwicklung	194

Summary

198

Literaturverzeichnis

203

Sachwortverzeichnis

217

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Entwicklung der Bevölkerung in Südkorea	21
Tab. 2: Entwicklung der Bevölkerung nach Stadt und Land	22
Tab. 3: Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen	22
Tab. 4: Entwicklung der Berufstätigen und der Arbeitslosen	22
Tab. 5: Beschäftigung nach Wirtschaftssektoren	23
Tab. 6: Erwerbstätige nach Männern und Frauen	23
Tab. 7: Aufteilung und Zahl der Studierenden nach Fachgebieten 1969	24
Tab. 8: Die Entwicklung des südkoreanischen Außenhandels	30
Tab. 9: Entwicklung der Indexziffer der Ex- und Importwaren	31
Tab. 10: Wachstumsrate nach Wirtschaftssektoren während der ersten Fünfjahresplanperiode 1962—1966	33
Tab. 11: Verteilung der Investitionen nach Wirtschaftssektoren im zwei- ten Fünfjahresplan	35
Tab. 12: Gesamtwirtschaftliche Indikatoren für die Wirtschaftsentwick- lung der dritten Fünfjahresplanperiode	36
Tab. 13: Die Entwicklung der japanischen Bankenvertretung bis Ende des Jahres 1908 in Korea	39
Tab. 14: Die Kreditinstitute vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges 1945	47
Tab. 15: Überblick über die einzelnen Bankinstitutsgruppen	57
Tab. 16: Entwicklung des Kreditvolumens der Korea-Entwicklungs- bank für die Ausrüstungen der Industriezweige	66
Tab. 17: Entwicklung der Kreditzinsstruktur der Korea-Entwicklungs- bank (KDB)	67
Tab. 18: Entwicklung des Finanzmittelaufkommens der Bank für Mit- tel- und Kleinbetriebe (MIB)	70
Tab. 19: Entwicklung der Kreditzinsstruktur der Bank für Mittel- und Kleinbetriebe	71
Tab. 20: Überblick über die Kreditvergabe von der Bank für Mittel- und Kleinbetriebe an Wirtschaftszweige	72
Tab. 21: Überblick über die Bilanz der Koreanischen Devisenbank (KEB)	74

Tab. 22:	Entwicklung des Finanzmittelaufkommens der Volksbank	76
Tab. 23:	Entwicklung der Kreditvergabe der Volksbank	77
Tab. 24:	Entwicklung der Wohnungsbaukreditvergabe der Koreanischen Wohnungsbank	78
Tab. 25:	Entwicklung des Finanzmittelaufkommens des Landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbandes	82
Tab. 26:	Entwicklung des Finanzmittelaufkommens des Zentralverbandes und der Mitgliedsgenossenschaften der Fischerei	85
Tab. 27:	Entwicklung der Kreditgewährung der Geschäftsbanken untergliedert nach der Art des Pfandes	94
Tab. 28:	Entwicklung der Kreditgewährung nach Gruppen der Kreditnehmer	95
Tab. 29:	Überblick über das Grundkapital der Lokal- und allgemeinen Geschäftsbanken	97
Tab. 30:	Entwicklung der Diskontsätze der Bank von Korea	101
Tab. 31:	Entwicklung der Mindestreservesätze für die Kreditinstitute . .	105
Tab. 32:	Entwicklung der Mindestreserve der Kreditinstitute	106
Tab. 33:	Entwicklung der Ausgaben des Währungsstabilitätsfonds der Bank von Korea	110
Tab. 34:	Überblick über das Währungsstabilitätskonto	113
Tab. 35:	Entwicklung der wichtigen Sollzinshöchstsätze der Kreditinstitute	115
Tab. 36:	Entwicklung der wichtigen Habenzinshöchstsätze für die Kreditinstitute	116
Tab. 37:	Aufteilung der gesamten Investitionen im Rahmen der Dritten Fünfjahresentwicklungsplanung (1972 bis 1976)	124
Tab. 38:	Entwicklung des Nettoanlagen-Investitionsbedarfes der juristischen Kapitalgesellschaften der Industrieunternehmen	125
Tab. 39:	Finanzierungsquellen der Investitionen des Dritten Fünfjahresentwicklungsplanes 1972 bis 1976	127
Tab. 40:	Entwicklung des Kapitalaufkommens der Geschäftsbanken . .	129
Tab. 41:	Entwicklung des Kapitalaufkommens der Spezialbanken	130
Tab. 42:	Die Anteile einzelner Komponenten des Kapitalaufkommens am Gesamtaufkommen des Bankensystems im Jahresdurchschnitt 1962 bis 1971	131
Tab. 43:	Kreditvergabe seitens der Banken an die Fertigungs- und Bergbauindustrieunternehmen	135
Tab. 44:	Entwicklung der Kreditgewährung seitens der Korea-Entwicklungsbank	136

Tab. 45: Entwicklung des von der Korea-Entwicklungsbank vermittelten Investitionskapitals aus dem Ausland	138
Tab. 46: Entwicklung der Kreditgewährung seitens der Bank für Mittel- und Kleinbetriebe	140
Tab. 47: Kreditgewährung seitens der Land- und Fischereigenossenschaftsverbände nach Quellen der Kapitalmittel	151
Tab. 48: Entwicklung der Kreditgewährung seitens des Bankensystems an dem primären Wirtschaftssektor	152
Tab. 49: Entwicklung der Immobilien-Erwerbssteuereinnahmen in den Jahren 1962 bis 1968	159
Tab. 50: Entwicklung der Geldmenge und des Bargeldumlaufes in den Händen des Publikums	165
Tab. 51: Ausgabenzwecke der „Kye-Gelder“ von 15 000 befragten Haushalten	166
Tab. 52: Die Anteile der Finanzierungsmittel bei sämtlichen südkoreanischen gesellschaftsrechtlich gegründeten Unternehmen	175

Abkürzungsverzeichnis

ADB	= Asian Development Bank
AG	= Aktiengesellschaft
BOK	= Bank of Korea
BSP	= Bruttosozialprodukt
CFOFC	= Central Federation of Fisheries Cooperatives
CNB	= Citizens National Bank
EPB	= Economic Planning Board
IWF	= Internationaler Währungsfonds
KDB	= Korea Development Bank
KDFC	= Korea Development Finance Corporation
KEB	= Korea Exchange Bank
KFW	= Kreditanstalt für Wiederaufbau
KHB	= Korea Housing Bank
KIDC	= Korea Investment Development Corporation
KIFC	= Korea Investment an Finance Corporation
KSE	= Korea Stock Exchange
KSFC	= Korea Securities Financing Company
KTB	= Korea Trust Bank
MIB	= Medium Industry Bank
NACF	= National Agriculture Cooperatives Federation
UNO	= United Nations Organization
ZVLG	= Zentralverband der Landwirtschaftlichen Genossenschaften

Einleitung

Um eine ausgewogene, selbständige wirtschaftliche Entwicklung zu erreichen, sieht sich Südkorea einer Fülle von technischen und wirtschaftlichen Problemen gegenübergestellt. Hierbei spielt die Beschaffung des für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung notwendigen langfristigen Investitionskapitals eine dominierende Rolle, zumal diese Entwicklung primär mit Hilfe einer umfassenden Investitionsplanung vorangetrieben werden soll.

Unter dieser Prämisse kommt dem Bankensystem zur Beschaffung der notwendigen langfristigen Kapitalmittel eine zentrale Funktion zu. Diese gewinnt infolge der sich in den letzten Jahren ständig reduzierenden ausländischen Entwicklungshilfeleistungen noch an Gewicht. Somit wird zwangsläufig das einheimische Bankensystem zur Mobilisierung von Kapitalmitteln in noch stärkerem Maße herangezogen werden müssen.

Heute sieht Südkorea die Voraussetzung für eine weitere Wirtschaftsentwicklung dann als gegeben, wenn im Lande selbst das Investitionskapital soweit wie irgend möglich gebildet wird.

In welcher Weise und inwieweit die Schaffung von Investitionsmitteln zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auf das Bankensystem angewiesen ist, wird somit im Rahmen dieser Untersuchung zu zeigen sein.

Nach allgemeiner Auffassung hat, z. B. auch in Europa, der marktwirtschaftliche Industrialisierungsprozeß wesentlich davon abgehangen, wie sich das Kreditsystem und die Elastizität der Geldschöpfung in einem Lande entwickelt haben¹.

Die Industrialisierung braucht nämlich eine Kapitalakkumulation, aus der sich die notwendigen Investitionsmittel für das Industriewachstum gewinnen lassen. Also verlangt jeder volkswirtschaftliche Wachstumsprozeß als notwendige und hinreichende Bedingung die Vornahme von Nettoinvestitionen², die ein elastisches Bankensystem voraussetzt. Auch die Industrialisierung in Europa ist erst durch ein derart elastisches Kreditsystem möglich geworden.

¹ Vgl. Voigt, F.: Industrie- und Gewerbepolitik, unveröffentlichtes Manuskript, Bonn 1970, S. 90.

² Vgl. Voigt, F.: Industrie- und Gewerbepolitik, S. 85.

In den 60er Jahren läßt sich in Südkorea ein starker wirtschaftlicher Aufschwung erkennen, der nicht zuletzt auf die Wirtschaftsentwicklungspläne der Regierung zurückzuführen ist. Eine sehr entscheidende Rolle spielten dabei die Deviseneinnahmen, wodurch Südkorea hohe Wirtschaftswachstumsraten (im Durchschnitt der Jahre 1962 bis 1969 ca. 9,9 % real) erzielen konnte.

Die Finanzierung dieses hohen Wachstums durch die steigenden Deviseneinnahmen erfolgte auf verschiedenen Wegen,

nämlich:

- Staatliche Anstrengungen zur Exportsteigerung,
- Erleichterung zur Aufnahme ausländischer Kredite durch inländische Investoren,
- Wiedergutmachungszahlung Japans aufgrund des Normalisierungsvertrages über die politischen Beziehungen Japans und Koreas,
- Auswirkungen des Vietnam-Krieges auf die koreanische Wirtschaft.

Heute jedoch stoßen die erwähnten wirtschaftlichen Begünstigungen der 60er Jahre aus folgenden Gründen auf Schwierigkeiten:

- Zwangsläufig steigende Importe von Kapitalgütern und Rohstoffen, für die Devisen gebraucht werden,
- Beginn der Rückzahlung der in den 60er Jahren aufgenommenen ausländischen Kredite,
- Reduzierung der Deviseneinnahmen durch die Beendigung des Vietnam-Krieges,
- Beendigung der nicht rückzahlbaren amerikanischen Entwicklungshilfe.

Nun taucht die Frage auf, wie bei der Verringerung der oben skizzierten Deviseneinnahmen entsprechende Ressourcen bereitgestellt werden können.

Um die gewünschte wirtschaftliche Entwicklung weiter zu ermöglichen, muß in stärkerem Maße eine Finanzierung durch einheimische Kapitalmittel gewährleistet werden. Es muß also eine Aufgabe des Bankensystems sein, die vorhandenen Ersparnisse in monetärer Form zu sammeln und der investiven Verwendung zuzuführen³.

Demzufolge ist es ein Anliegen dieser Analyse, Möglichkeiten zur Mobilisierung der einheimischen Kapitalmittel aufzuzeigen.

Aus dieser Problemstellung ergibt sich für den Gang der Untersuchung folgende Gliederung:

³ Vgl. Hesselbach, W.: Vortrag auf der Tagung der Friedrich-Ebert-Stiftung in Dakar, S. 16.

Im ersten Kapitel werden ausführlich die sozio-ökonomischen Voraussetzungen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung Südkoreas analysiert. Denn die soziologischen und wirtschaftlichen Grundlagen lassen schon gewisse Aufgaben des Bankensystems hinsichtlich des Umfangs, der Art und der Probleme der Nachfrage nach sowie des Angebots an Bankleistungen erkennen.

Bevor sich die Untersuchung eingehend mit der Bedeutung des Bankensystems unter den verschiedenen Aspekten auseinandersetzt, geht sie zunächst im zweiten Kapitel auf die geschichtliche Entwicklung des südkoreanischen Bankensystems ein, um hieraus die historisch gewachsenen Probleme ableiten zu können.

Die unter kolonialer oder wirtschaftlicher Vormundschaft von Japan gegen Ende des 19. Jahrhunderts aufgepflanzten modernen Bankinstitutionen waren nämlich nur für begrenzte Zwecke und auch ursprünglich nur für einen beschränkten Kundenkreis geschaffen worden.

Die Erlangung der politischen Unabhängigkeit im Jahre 1945 und das darauf folgende Konzipieren nationaler Entwicklungsziele in den 50er Jahren sowie die 5-Jahres-Wirtschaftsentwicklungspläne der 60er Jahre führten stufenweise zu einer Anpassung des Bankensystems an die jeweilige Lage in Südkorea.

Abschließend werden in diesem Kapitel der gegenwärtige Aufbau und die Funktionen des Bankensystems behandelt.

Hierbei wird das südkoreanische Bankensystem in die vier Bankengruppen, nämlich Zentralbank, Spezialbank, allgemeine Geschäftsbanken und Lokalbanken unterteilt.

Das dritte Kapitel ist der Bedeutung des Bankensystems für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung gewidmet. Bevor untersucht werden kann, welche Bedeutung dabei dem Finanzierungsbeitrag des Bankensystems zukommt, ist es erforderlich, auf die währungspolitischen Effekte der Zentralbank-Instrumente näher einzugehen und ihre Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung zu klären.

Es wird hierbei erforderlich sein zu prüfen, inwieweit das Zentralbankwesen als aktives Instrument zur Betonung wirtschaftlicher Entwicklungsprozesse herangezogen worden ist. Außerdem wird in diesem Kapitel auf die Bedeutung des Bankensystems für den Industrialisierungsprozeß Südkoreas und auch für den Entwicklungsprozeß der traditionellen Wirtschaftssektoren hingewiesen. Hierbei ist besonders der Beitrag des Bankensystems für die zum industriellen Wachstum notwendigen Investitionen zu überprüfen, da er im gesamtwirtschaftlichen Entwicklungsprozeß eine fördernde Rolle gespielt haben soll. Zu Recht steht im Mittelpunkt dieser Abhandlung die Bedeutung des Banken-